

Halle und Umgegend.

Halle, 22. Oktober.

— [Nächtlich des Geburtstages der Kaiserin] haben heute die höchsten und Staatsgebäude Flaggenmüde angelegt.

[Universitäts-Bibliothek.] In dem Verlaufe der Bibliothek ist im letzten Bericht mehrere Veränderungen ein, von denen besonders erwähnenswert ist, daß einer ihrer ältesten und erhabenen Beamten, der Oberbibliothekar Prof. Dr. Werbach, welcher seit 1883 der Bibliothek angehört hatte, zum stellvertretenden Direktor an der Königl. Bibliothek in Berlin ernannt wurde. An seiner Stelle wurde durch Ministerial-Erlaß der Oberbibliothekar Dr. G. Ulrich zum Vertreter des Direktors in Verbindungssachen bestimmt. Die im Oktober 1899 begonnene Umarbeitung des alphabetschen Zettelkatalogs wurde fortgesetzt; von den 649 Bänden, die den Katalog enthalten, waren am Ende des Berichtsjahres 545 erledigt. Ebenso nahm die Vervollständigung des Verzeichnisses der Universitäts-Bibliothek mit dem der Königl. Bibliothek in Berlin zur Vervollständigung eines Gesamtkatalogs der preussischen Bibliotheken ihren Fortgang. Von den Registern zum Album academicae Vitebergensis sind bis jetzt 70 Bogen gedruckt. Der Gesamtumsatz der Bibliothek betrug im Berichtsjahre 1903/4: 344 Werke in 431 bibliographischen Bänden; außerdem kamen noch eine Anzahl auf sachlich-wissenschaftliche Geschichte bezüglicher Geschenke und Widmungen sowie von Sammelbänden enthaltene 6822 Dissertationen, Universitätschriften und Schulprogramme. Erworben wurden dabei 1359 Werke durch Kauf, 206 durch Tausch, 126 von Universitäts-Bereitern, 565 durch Büchsellieferung, 1155 als Geschenke. Für den Ankauf von Büchern wurden 21,542 Mk. für Einbände, Bortz, Pelung, Beleuchtung und Reinigung um 688,88 Mk. verwendet. Ausgegeben wurden 24,722 Bände, noch auswärts 4079 Bände, darunter 4 Sammelbände. Durch Besetzelt wurden zum Ausleihen 27,875 Werke verlangt, wovon 2472 = 8,8 Proz. nicht vorhanden, 414 = 14,8 Proz. verbleiben waren. Außerdem wurden im Bericht 11,590 Werke bestellt, wovon 10,571 Werke in 16,891 Bänden vorbestellt wurden, während 1189 Werke in 284 Deckungslisten 16,422; dazu kommt noch die Benutzung im Dokumentenlesezimmer und diejenige der im Lesesaal angelegten Handbibliothek. Von auswärts entliehen die Universitäts-Bibliothek aus 42 Bibliotheken 875 Bände Druckarbeiten, darunter 784 Bände von der Königl. Bibliothek in Berlin, sowie 179 Sammelbände. Von den Studierenden haben im Sommersemester 549, im Wintersemester 588 Bücher aus der Bibliothek entliehen. Die mit der Universitätsbibliothek verbundenen von Pönitzsche Bibliothek hat sich um 216 Bände vermehrt; davon sind 28 durch Kauf, 3 durch Tausch, 111 als Büchsellieferungen und 77 als Geschenke erworben.

— [Die städtische Baukommission] hält eine Sitzung am Dienstag, den 25. Okt. ab. Die Tagesordnung umfaßt: Bewilligung von Mitteln zu baulichen Veränderungen auf Baumwerk 2 in Halle-Teicha. Rücklinienfestlegung für die zwischen Knechtsteden- und Wiesenstraße projektierte Straße (Ehemaliger Bienenweg). Nachvollziehung von Mitteln zur Verwirklichung der neuen Einfriedigung des Bürgerwerks in der Seebenerstraße. Rücklinien- und Höhenlage-Festsetzung für die Umgebung der Betriebsstätte in Halle-Gröblich. Anstellung eines Technikers im Stadtbauamt. Reparatur der Parkmauer des Friedhofes. Abrechnung über den Ausbau des Stadthofes der Wohnung. Errichtung einer kleinen Kaffeehalle beim Kochhaus (mit der Stelle eines Betriebsleiters). Festhalten wegen Müllabfuhr von Straßenaufbau für die Seitenstraße. Sonderwerb von den Grundstücken Alter Markt Nr. 3 u. 4.

— [Der Bürgerverein zur Abungung Gröllwiger Anzeigefien] veranlaßte sich gestern Abend auf der Versammlung. Die Veranlassung wurde geleitet von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Direktor Weck. Die Verhandlungen drehten sich um die Bildung eines neuartigen Vereins zur Veranlassung der Gröllwiger Brücke resp. um die Benutzung des Brückengeländes. Der Vorsitzende informierte die Versammlung, unter der sich auch eine Anzahl Bewohner der Altstadt befinden, über die eingeleiteten Schritte in dieser Angelegenheit. Der Verein, dessen Gründung lediglich auf die Brückentrage zurückzuführen ist, erhofft das Beste für seinen Zweck, da sich der Magistrat entgegennehmend verhält, auch die

Beschlüsse mehrerer kommunalen Vereine, Anträgen aus Stadterordnetenstellen und in der Presse dafür sprechen, daß das Stadterordnetenkollegium einen Magistratsantrag auf Abnahme der Veranlassung der Brücke betreiben wird. In der Sache wurden abermals die vielen Beschlüssen der Gröllwiger Bevölkerung durch das Brückengelände an mündlichen Verhandlungen erläutert. Der Antrag der Betroffenen ob der unzureichenden Belastung sei deshalb wohl zu verwerfen. Einige Mitglieder zweifelten noch an der Zweckmäßigkeit des Stadterordnetenkollegiums das Brückengelände abzugeben. Dem traten die Herren Stadterordneten Spindler, Direktor Peters, Rentner Schmidt, der Bürgerwart u. a. entgegen. Der überwiegend größere Teil der Bürgerchaft sei für die Aufhebung und die Stadterordneten würden der allgemeinen Stimmung folgen. Die Beschlüsse nahen zum Schluß folgende Resolution an:

Die Veranlassung ist einstimmig der Ansicht, daß der bisher erhabene Widerstand fallen muß. Der Magistrat wird gebeten, dem Stadterordnetenkollegium hierauf so schnell wie möglich eine Vorlage zu machen.

[Handelkammer zu Halle a. S.] Die Mittelglieder der Handelskammer werden zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung eingeladen, welche am Mittwoch, den 26. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer, Friedrichstraße 5, stattfinden wird. Die öffentliche Sitzung hat folgende Gegenstände auf ihrer Tagesordnung: Verhandlung von Sachverständigen. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelskammerbankbuchs für 1903; Berichterstatter: Herren Müller und Gohmeyer. Der Unterricht in gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen während der Tagessunden der Arbeiter; Berichterstatter: Herr Dr. Wobst. Die Unfallversicherungen für Arbeiter und die Erhebung von Wagensteuern; Berichterstatter: Herr Mann. Vorschläge betr. Reform des Wechselgesetzes; Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Stedter. Erweiterung des Gesetzes zur Befähigung des ununterrichteten Lehrerbereichs durch Bestimmungen gegen die Vertretung von Anstellungen; Berichterstatter: Herr Freitag. Projektionsvorrichtung an Ausländern; Berichterstatter: Herr Dr. Wahl. Mitteilungen. Anträge und Verfügungen. In der geschlossenen Sitzung soll über die Vorläge von 18 zur Ernennung zum Handelsrichter geäußerten Persönlichkeiten verhandelt werden. Sodann sind noch vertrauliche Mitteilungen und Beschlüsse vorzutragen.

— [Hähere Fachlehrer der Französischen Stiftungen.] An Stelle des Herrn Schradler, ordentliches Lehrgesetz an der höheren Mädchenschule der Französischen Stiftungen, der mit Beginn des Wintersemesters in den Ruhestand trat, ist der bisherige Mittelschullehrer Herr Frh. v. Sönnerbeck beauftragt worden. Sein Nachfolger wurde Herr v. Pöhl, bisher an der städtischen Volksschule am Ballmarkt.

— [Benutzung der Fernsprechapparate.] Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die Fernsprecheinnehmer die Berechtigung besitzen, ihren Fernsprecheinnehmer bestimmten Personen zu Gebrauchen mit anderen Fernsprecheinnehmern zu überlassen. Im Durchschnitt dürfen Fernsprecheinnehmer, welche die Benutzung der Fernsprecheinnehmer durch Dritte weder eine Gebühr erheben noch eine Entschädigung in irgend welcher Form verlangen. Dagegen sind solche Fernsprecheinnehmer, welche die Gebühren und Gebührensgebühren zahlen, berechtigt, sich von Dritten die Gebührensgebühren von 5 Pfennig erheben zu lassen. Am Fernsprecheinnehmer kann jeder Fernsprecheinnehmer, dessen Fernsprecheinnehmer durch Dritte benützt wird, die dafür zu entrichtenden Fernsprecheinnehmer vom vollen Betrage von diesen wieder einziehen.

— [Die Einrichtung der Verbesserung von Eisenbahnen (Expresse)] scheint in der Gesellschaft noch nicht hinlänglich bekannt zu sein, obwohl diese Neuerung für das Publikum wieder Vorteile mit sich bringt. Die Verbesserung von Expresse erfolgt mit Veranlassung und einer großen Anzahl freigegebener Anstellungen, die der Arbeiter unter Umständen selbst bestimmen kann. Ueber alle näheren Verfügungsbedingungen gibt die Betriebsabfertigungsstelle auf dem jeweiligen Stationsbahnhof Auskunft.

— [Eingefüllte Verfärbungen.] Vor längerer Monaten kollabte der Gestalt Richard Sparenberg mit seinem Wagen, auf welchem außer ihm noch zwei Personen saßen, beim Eisenbahnübergange an der chemischen Fabrik von Engelke & Krause in Teucha mit einer Lokomotive. Die Anfallen des Wagens

trauen nur leichte Verletzungen davon, auch das Pferd und der Wagen wurden nur in geringer Weise beschädigt. Nachdem Sparenberg über keine Verletzungen auch an sich selbst zu berichten ist die Strecke nicht zu überlegen, so daß die Einstellung eines Beamten wohl notwendig erheischen. Ein solcher ist aber nicht vorhanden gewesen. Wahrscheinlich auf Grund dieser Erwägungen wurde die hier in Frage stehende Eisenbahnlinie gegen die Sparenberg etc. Die Eisenbahnverwaltung hat sich bereit erklärt, bei dem Sparenberg am Wagen angelegten Schaden und einen solchen an der Abhebung zu erheben.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen zu Halle] hielt gestern Abend im Hotel Stadt Hamburg eine gütliche Sitzung ab, in der Herr Professor Erdmann einen Vortrag über den Fall in Dresden verstorbenen Professor Clemens Winkler hielt, dem wir folgendes entnehmen: Noch nicht 66 Jahre alt, — er war am 26. Dezember 1838 geboren — ist Winkler vom Tode bald darauf betroffen worden, ein Fortschritt, dessen Werten für die Wissenschaft der Chemie und namentlich für die chemische Industrie von großer Bedeutung war. Er war ursprünglich Güttinger, wie es sein Vater, sein Onkel und sein Großvater gewesen waren. Er hatte an der Bergakademie Freiberg in Sachsen studiert, war drei Jahre lang (von 1859 bis 1862) im Staatsdienst an der Königl. Sächsischen Hauptkammer tätig, um dann in Verbindung zu treten. Aus der Stellung des Hauptkammerassistenten zu Liebertswitz trat er in Sachsen vertrieben, er 1865 seine erste Arbeit über die Löslichkeit des Kupferoxydhydrats in unterchlorigsaurem Natron in dem „Journal für praktische Chemie“, für das er seitdem eine entchiedene Vorliebe gehabt hat. Seine Arbeiten liegen alle auf anorganischen Gebiete. Er besaß einen scharfen Blick für die Zusammenhänge der wissenschaftlichen Methoden auch für die Praxis gelang zu machen. Die Arbeiten, die er in diesen 41 Jahren von 1863—1904 angefertigt hat, sind außerordentlich zahlreich. Sie bewegen sich zunächst, wie das bei einem Güttinger natürlich ist, auf analytischen Gebiete. Er hat Verbindungen geschrieben über die Trennung von Nickel und Kobalt, über die Bestimmung von Zinn, über die Trennung von Antimon und Arsen u. s. w. Das außerordentliche Geschick und die — man kann sagen — Unerschöpflichkeit seiner analytischen Ermittlungen führten ihn zur Entdeckung des Cermasiums u. m. a., welches er im August fand, einem Silbererz, dem sein Silbererz sehr ähnlich ist. Hiermit endete er ein neues Element, dessen Entdeckung um deswillen so ungenügend glücklich erregte, weil es seit 1872 von Mendeleev an Grund seines natürlichen Systems der Elemente vorausgesagt worden war. Die meisten vorangelegten Eigenschaften des neuen Elements stimmten überein. Es hat seinen Sitz zwischen Zinn und Silicium. Das Studium des Cermasiums und seiner Verbindungen beschäftigte Winkler zwei Jahre hindurch. Nachdem 1888 das Cermasium von ihm entdeckt war, ist 1889 schon die erste Analyse seiner Kristalline Neuhängen in der Mineralogie, Anleitung zur Erkennung der Ultramarine, erschienen. Es sind darin Methoden angegeben, die für Güttinger und technische Laboratorien sich eignen. Winkler hat auf diesem Gebiete schöpferisch gearbeitet. Wichtiger noch waren die Bestimmungen Winkler auf dem Gebiete der Gasanalyse. Der Begründer der gasanalytischen Methode ist Robert Winkler. Winkler hat sie zu einem Gemeingut der technischen Chemie gemacht, dadurch, daß er die Methode wesentlich vereinfachte, so daß sie jetzt selbst von einem geschickten Vorarbeiter ausgeführt werden kann. Winkler's Verfahren war die städtischen Schulreagenzien unerschöpflich zu machen, und das ist ihm gelungen. Er hat außerdem gemacht auf die Schmelze der Gase der Manganerzlegungen und das dadurch allerdings den ganzen Reichtum der Gaselektrolyse auf sich gezogen. Das Studium der schwefeligen Säure führte ihn zu einer wichtigen Entdeckung. Er hat Verände angelehrt, die schwefelige Säure dadurch unerschöpflich zu machen, daß er sie mit Sauerstoff verband zu Schwefelsäure Anhydrid. Er hat mit Bestimmtheit erkannt, daß die Schwefelwasserstoff, die wir durch die Gaselektrolyse ausströmen S O₂ + O₂, möglichst, aber technisch ganz außerordentlich Schwierigkeiten begegnet. Winkler hat gezeigt, daß, wenn man schwefelige Säure und Sauerstoff dazu Luft mischt und über eine Konstante leitet, eine Verbindung zu Anhydrid Anhydrid entsteht. Er hat die Verbindung, ohne sie für sich durch Wasserzersetzung auszuweisen, veröffentlicht und dadurch eine robuste Umwandlung der ganzen Schwefelwasserstoffverbindung. Bunkert wurden seine Verände aufgenommen in den Freiberg Güttinger und der chemischen Fabrik „Hohenstein“. Bald nach Winkler's Veröffentlichung gelang es, Schwefelsäure mit hohem

Neuheiten zu billigsten Preisen.

Sonder-Abteilungen.

Grösste Auswahl. Solide Waren.

Gardinen und Stores
alle Neuheiten, dicke u. klare Vorhänge für Türen u. Fenster, engl. Tüll, Spachtelstickerei u. Band-Applikation, Gardinen u. Stores.
Plüsch-, Tuch-, Sammet-Dekorationen.
Leinene Vorhänge nach Künstler-Entwürfen.
Gardinen-Reste
für 1—4 Fenster
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Teppiche und Decken
erstklassige Fabrikate in grösster Auswahl.
Axminster-Teppiche u. Vorleger in allen Grössen.
Velours, Brüssel, Tournay, imitierte Perser Teppiche u. Vorleger.
Echte Orient-Teppiche,
prachtvolle Afgan, Schiras, Gendje, Karabagh, Kosak, Yordos, Samarkand, Hamedan, Namasi, Mirzapore, Kelims-Djidsjims.
Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Diwanddecken, Reisedecken.

Einzel-Anfertigung.
Prima Axminster-Teppiche
werden in kurzer Zeit nach jeder Farbenprobe angefertigt.

A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.





Hyacinthen
für Gärten und Töpfe,
prächtige Sorten, von 15 Pf. an.

Hyacinthen
für Gärten und Gräber,
pro Dutzend von 1,00 Mk. an.

Tulpen,
gefüllte, einfache und botanische.
Dutzend von 40 Pf. an.

Crocus,
selb. blau, weiß, gelb,
Dutzend von 10 Pf. an.
Sella, Narzissen,
Tasneten, Ranunkeln,
Trauben-Hyacinthen,
Anemonen, Kaiserkronen,
Trauerella, Osterlilien,
Schneeglöckchen, Narzissen etc.

Mustersortimente.
Mit 150 Mt. 75 Hyacinthen,
Tulpen, Crocus, Iris, Schneeglöckchen, Narzissen etc.
Hyacinthenläufer, 2 Grde.
Champignonbrut, 1/2 Doz. 100 Pf.
Blumenbinder, besser.

Moritz Bergmann,
16 Markt 16 (Kirchhofstraße),
7 Gehöfte in Deutschland.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.

der **Maschinenfabrik Esslingen**
Telephon 1848. Magdeburgerstraße 45.
Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die städt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Nutzeffekte.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehscheiben,
Schleibühnen.



Elektrisch-automatische Bierdruckregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen.
Kostlose Ausarbeitung von Vorschlägen und Projekten.
Behr Referenzen.

K. Mauersberger,
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art,
Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe.
Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung.
6 eigene Läden in Halle.
Annahme-Stellen bei: E. Galander, Gr. Steinstraße 44.
O. Schröder, Mersburgerstr. 62.
Abholen und Rücklefern kostenfrei.
Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann.
Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Ausverkauf.
Billige Rhein- u.
Rot-Weine
zu jedem annehmbaren Preise.
Kreickemeyers Erben.
Ballen a. S. Gr. Marktstr. 14.

Glacé-Handschuhe
empfehl.
Chr. Voigt, Leipz. Str. 16.

Friedrich Peileke
Möbel-Magazin,
Geiststraße 25,
Neu und Gebr.
bietet stets Gelegenheitskauf
jeder Art Möbel bis zu den hoch-
wertigsten, wie: in Eisen, Mahagoni,
Platanen, Birke und Buche, etc.
ebenso in Garnituren, Divans,
Bancal, und anderen Solos.
**Kompl. Salon-, Wohn-
und Schlafzimmer-
Einrichtungen.**
Ferner: Günstige Posten neuer
schöner Porzellan in Teck,
Kaffee und Wolle.
Alle Möbel nehmen stets in
Zahlung.

Seltener Gelegenheitskauf!
Ca. 800
Winter-Überzieher und Zoppen,
nur höchste in Höhest verarbeitet
beizete Stoffe, großstädtischer Schnitt,
sowohl wie nach Maß, fallen die Preis-
unterschiede für den billigen Preis von
10-50 A verfallen werden.
Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.
Hahnenmarkt.

Seltener Gelegenheitskauf!
Glacéhandschuhe
in schönen Farben u. weichen Leder
Jedes Paar 1,25 Mk.
Gewebe reinwoll, Selbstbinder
doppelseitig, a. Sid. 50 Pf.
Täglich Eingang von sparten Neuheiten
Anna Brandt,
Alte Brönnende 7.
- Hahnenmarkt. -

Die moderne Hausfrau
putzt
ihre Metallgegenstände
nur mit
GEOLIN
putzt
rasch!
reinlich!
bequem!
sparsam!
prachtvoll!
Frei von jeder schädlichen Säure.
Nur sechs genau auf die Marke.
Siegel & Tegeler A.-G.
Düsseldorf.

Herrn!
LAHR'S SANTALOL
0,18 Rubel 0,1 jeft Kapfl.
Beste 3 Mt. 0,01
nur in dreieckigen Packeten
Weltweit vorzügl. u. schmerzstillend.
Blasen- u. Harnleiden (Answaun).
Keine Mastentzündungen
oder Nierenentzündungen
wie h. Santal u. Santalol
oft beachtet wird.
E. LAHR
Herringer Fabrikant.

Julius Becker,
Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 458,
geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr,
empfiehlt sich
zur Ausführung aller zum Bankfach
gehörigen Geschäfte,
besonders zum
An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Während meiner Krankheit vertritt mich
Herr Dr. Springer, bisheriger Mitarbeiter des Herrn Prof. Lassar, Berlin,
und werden meine Sprechstunden Leipzigerstr. 60 von 10-2 Uhr und
Grünerstr. 7/8 von 6-7 Uhr in gewohnter Weise abgehalten.
Dr. Schomburg.

Technikum Aschaffenburg
Autolenkerschule
Ausbildung von Kraftfahrzeuglenkern.
10wöchentliche Ausbildungskurse, Beginn 7. Nov., 20. Jan., 1. April
u. 15. Juni, 14täg. Herrenkurse v. Mai bis August. Prosp. kostenlos.

Zentralheizungen
aller Art, auch für einzelne Etagen.
**Wannen- u. Brausebäder,
Wascheinrichtungen etc.**
Reparaturen u. Reparaturen übernimmt
Fr. Noll, Halle a. S.
Steinbockerstraße 6 (Mit der Miesburgerstraße 20).
Telefonnummer 899.

Spezial-Kunst-Anstalt
Photogr. Vergrößerungen,
Inh. P. Sage, Alte Promenade 11, Ecke Grosse Ulrichstrasse,
fertigt nach eingesandten Bildern künstl. Porträts in schwarz, Pastell,
Aquarell und Oel.
Beliebtestes Format 30x40 = **6,00 M.**
Sinnreichstes Weihnachts- Geschenk.

Erste elektrisch eingerichtete
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Einmalige patentierte Anlage mit Gasbrennung am Platz.
Elektrischer Kraftantrieb sowie Gasheizung verbietet Wie neu!
größtmögliche, schonendste u. zuverlässigste Reinigung.
Gr. Märkerstrasse 17.

U. Roth's
Cement-Fabrik
CÖNNERN
(Saalestr.)
U. Roth's
Cement-Fabrik
CÖNNERN
(Saalestr.)

Hellgrau, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
**Wohlfeiles Ersatzmaterial
für Portland-Cement,**
diesem an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Insbesondere gut zum Fassadenputz,
ferner auch zum Ein- und Umdecken von
Dächern.
**Feinste Mahlung, absolute Rein-
heit und grösste Erhärtungs-
fähigkeit bei hohem Sandzusatz.**
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Normalfeder **SCENNECKEN**
1 Auswahl
(12 Feder) mit
Halter 60 Pf.
1 Hal. N. 191: M 2.50
Überall vorräthig.
Für nette Schönschrift.
Bringt die Schriftzüge glatt
und geschmeidig hervor.
F. SCENNECKEN & BORN
Beckh W, Fuhsestr. 14-18

Herren-Wäsche,
Krawatten,
Kragenschoner,
Handschuhe,
Hüte, Hülsen,
Stöcke, Schirme,
Anzüge, Paletots,
Joppen, Lederwaren,
Reise-Artikel,
Schuhwaren für Herren
u. s. w.,
stets das Neueste
empfiehlt in
ungehörter Auswahl
zu anerkannt
billigen Preisen
Union-Club
Delitzscherstr. 98,
d. a. Bahnh. M. d. R.-Sp. V.

Boehmlight
Patente in allen Kulturstaaten.
**75%
Strom-Ersparnis**
für Gleich- u. Wechsel-Strom von 100-240 Volt.
Tageshell.
Central-Bureau Berlin NW. 7.
General-Vertretung
für Regierungsbezirk Merseburg u. Thüring. Staaten:
Hermann Niemeyer, Zivill-Ingenieur,
Halle S.,
Mersburgerstr. 165.

Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Geschäft
von **H. Gottschalk**
befindet sich jetzt
Grosse Wallstrasse No. 7
und hält sich bestens empfohlen.

Hennier-Felle
verleihen bis zum 1.6. 1905 à Mark 2,75 p. Stück
Chr. Voigt, Gebr. Danglowitz,
Leipzigerstraße 16,
Telefonnummer 2066.
Hirschberg 2,
Telefonnummer 2558.